

BRUNO CASSIRER
BERLIN

② Fertig liegt vor:

Casimir v. Chledowski

Siena

Zwei Bände in einem Bande
von 561 Seiten und mit 64 Abbildungen

Dritte Auflage

Einbandentwurf von
Karl Walser

Preis geheftet M 24.—
gebunden in Ganzleinen M 30.—

Dieser Band fehlte seit etwa Jahresfrist. Der Neudruck ist auf bestem Papier hergestellt; er entspricht im Material und der Güte des Druckes ganz dem Bande „Neapolitanische Kulturbilder“ desselben Verfassers. Ich kann nur bar liefern und lasse die zurückliegenden Bestellungen in der Reihenfolge erledigen.

Partie 11/10.

BRUNO CASSIRER
BERLIN

Casimir v. Chledowski

Siena

Zwei Bände in einem Bande
von 561 Seiten und mit 64 Abbildungen

Dritte Auflage



Aus den Besprechungen:

Der Tag: . . . Man liest Chledowskis prachtvoll ausgestattetes Werk voller Interesse zu Ende. Es ist die leidenschaftliche Arbeit eines leidenschaftlichen Menschen. Man bleibt immer im Banne seiner plastischen Schilderung. Hier spricht ein Historiker zu uns, der die Welt der Renaissance mit modernen Augen betrachtet, ein Gelehrter, der zugleich ein Künstler ist, ein Schriftsteller, der Gestalten vor uns hinstellt, die an die Werke eines Michelangelo gemahnen.

Wiener Allgemeine Zeitung: Wie eine Musik, die brausend einfällt und uns mitreißt, sind die ersten Kapitel dieses Buches. Stein um Stein wird die Stadt vor unseren Augen aufgebaut. Es wird ihr nichts erspart: ihre geheimsten Laster, Eigenschaften, die sich durch Jahrhunderte fort-erben, werden ans Licht gezogen. — Wie in einem langen Zuge bewegen sich die Menschen, deren Schicksal an Siena geknüpft wurde, durch die einzelnen Abschnitte des Buches: Künstler, Schriftsteller, Kondottieri, Mönche, Heilige, Fürsten. Die Gesamtheit dieser Menschen, zusammen mit den Gebäuden und Kunstdenkmälern, macht das, was später von einer Stadt übrig bleibt: ihren Ruhm, ihre Schande, ihren Charakter. Unwillkürlich wirft sich der Nachfahre zum Richter auf, er wird mitgerissen und lernt doch endlich Duldsamkeit angesichts der wogenden, ewigen Wiederkehr. Ihm bleibt die Freude an dem Schönen, das unvergänglich aus diesem Chaos empörwuchs.